



Deutsches SegelflugMuseum mit Modellflug | Wasserkuppe

DSMM-Post

Juli 2022
Nummer 38

Liebe Freunde und Förderer des Segelflugmuseums, liebe Mitglieder,

2021 begann ebenfalls wieder mit einer Schließung wegen der Pandemie. In dieser Zeit haben wir unser Museum einer gründlichen Reinigung, besonders der Teppichböden unterzogen. Vielen Dank an Esther Joschko, unserer Reinigungskraft, die höchst engagiert ist und auch die Ausstellungsstücke und das gesamte Museum ständig gründlich reinigt.

Ein großer Dank gilt es dem Deutschen Modellfliegerverband e.V. (DMFV) zu sagen, der uns anlässlich seines 50-jährigen Bestehens eine großzügige Spende überwiesen hat. Diese wurde uns bereits im Oktober zu unserer Mitgliederversammlung angekündigt. Sie wird zweckgebunden nach der Fertigstellung des Feinkonzeptes für den Ausbau im Bereich Modellflug verwendet.

Wie bereits in den letzten Ausgaben der DSMM-Post mitgeteilt, konnten dank des Engagements von Peter Ocker erneut erhebliche Fördermittel generiert werden. Nicht einfach war es allerdings Handwerker für die bezuschussten Arbeiten zu gewinnen - und diese hatten wiederum Probleme das nötige Material zu besorgen.

Neu zu unserem Mitarbeiter-Team ist Wolfgang Runge gestoßen, mit dem wir nun Führungen auch in englischer Sprache anbieten können. Mit Thomas Grote haben wir einen IT-Spezialisten, der uns nun nicht nur in der Aussenwirkung (Facebook—You-Tube) hilft, sondern auch wenn es z.B. um die Archiv-Software geht. Beiden ein herzliches Willkommen im Team.

Ein funktionierendes Archiv ist Grundvoraussetzung für öffentliche Mittel, wenn es um eine Neukonzeption eines Museums geht. Hier hatten wir schon mehrmals berichtet, was schon alles angefangen wurde. Das war natürlich mit erheblichem Aufwand und auch Kosten verbunden, denn stabile Regale und museumsgerechte Kartons etc. sind nicht gerade preiswert. Über den Fortschritt berichten wir auf Seite 2.

Mit der Firma Beier + Wellach aus Berlin sind wir bedeutende Schritte voran gekommen. Das Grobkonzept wurde wie berichtet von Landrat Woide angestoßen und finanziert, beim Feinkonzept mussten wir doch einen hohen Anteil selbst übernehmen. Allerdings wäre die aufwendige Arbeit durch die Firma Beier + Wellach nicht zu finanzieren gewesen, hätten wir nicht eine Förderung durch den Museumsverband bekommen. Leider kam die Bewilligung in 2021 so spät, dass erst Anfang April 2022 die Vorlage und Vorstellung des Feinkonzeptes möglich war (siehe ebenfalls auf Seite 2). Das Konzept sieht eine stufenweise Umsetzung in 4-5 Jahren vor.

Noch ein Hinweis: Um auch beim Versand der DSMM-Post Kosten und Papier zu sparen, bitten wir um Übermittlung eurer/ihrer Mail-Adresse. Etwa die Hälfte unserer Mitglieder haben das bereits getan - Vielen Dank.

Herzliche Grüße, Uli Braune

Inhaltsverzeichnis



Jahresbericht

Uli Braune, Stiftungsvorstand, berichtet über den Jahreswechsel 2021/22.

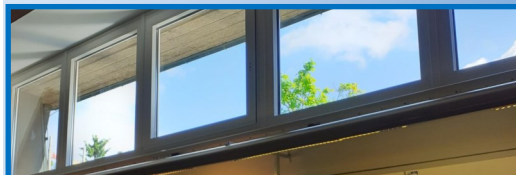
Seite 1



Das neue Museum

Weitere wichtige Fortschritte im Archiv - jetzt komplett im Keller der Grosse-Halle

Seite 2



Das neue Museum

Weitere Baumaßnahmen notwendig - Brandschutz ist ein neues Thema

Seite 3



Unser Vampyr auf Streckenflug

Ziel-Rückkehr in die Werkstatt der AKA-Flieg Hannover

Seite 3



Neues von der „Kupp“

Was sich sonst noch so tut auf der Wasserkuppe, dem Berg der Flieger.

Seite 4

Museum und Förderverein

Ehemaliger DAeC-Präsident Wolfgang Mütter verstorben



Unser Mitglied im Förderverein Wolfgang Mütter hat neben seiner langjährigen Funktion als Motorflughlehrer im Luftsportverband Schleswig-Holstein weitere Ämter im DAeC bekleidet. Von Oktober 2001 bis April 2012 war er Vorsitzender der Motorflugkommission, von Dezember 2011 bis November 2013 DAeC-Vizepräsident und von November 2013 bis April 2019: DAeC-Präsident. Seit November 2019 war er Ehrenmitglied des DAeC.

Wolfgang Mütter hat in seiner Amtszeit als Präsident des Deutschen Aero Club sowohl den Verband als auch die Einheit des Luftsports in Deutschland durch zeitweise erhebliche Turbulenzen geführt.

Hervorzuheben sind die Intensivierung und Pflege der Kontakte zur Bundespolitik – sei es mit der Vorsitzenden des Sportausschusses des Bundestags, der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt, mit der ein gemeinsames Info-Lunch ausgerichtet wurde, um die aktuellen DAeC-Themen in der Bundespolitik zu platzieren und zu kommunizieren.

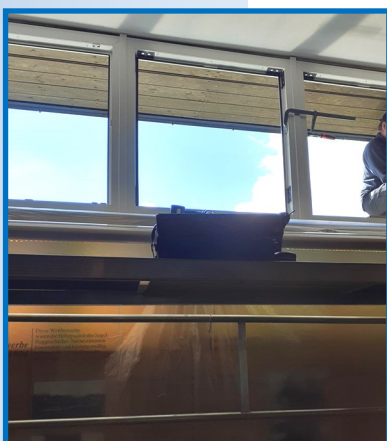
Auch einigen DAeC-internen Herausforderungen und Diskussionen begegnete Wolfgang Mütter mit der ihm eigenen nordischen Gelassenheit und Souveränität: Umsetzung der neuen Satzung mit einer neuen Verbands-Struktur, Stärkung der Bundesgeschäftsstelle, Einführung der DAeC-Gala als ein neues Format für den Vorabend der DAeC-Mitgliederversammlung.

Mit seinem großen persönlichen Engagement für die Luftfahrt und den Luftsport auf nationaler und internationaler Ebene hat Wolfgang Mütter herausragende Leistungen erbracht.

Umsetzung der neuen Satzung mit einer neuen Verbands-Struktur, Stärkung der Bundesgeschäftsstelle, Einführung der DAeC-Gala als ein neues Format für den Vorabend der DAeC-Mitgliederversammlung.

Mit seinem großen persönlichen Engagement für die Luftfahrt und den Luftsport auf nationaler und internationaler Ebene hat Wolfgang Mütter herausragende Leistungen erbracht.

Umsetzung der neuen Satzung mit einer neuen Verbands-Struktur, Stärkung der Bundesgeschäftsstelle, Einführung der DAeC-Gala als ein neues Format für den Vorabend der DAeC-Mitgliederversammlung.



Das neue Museum

Vorstellung des neuen Konzeptes

Am 01.04.2022 (kein Aprilscherz) stellte die Firma Wellach das Feinkonzept für unser Museum vor. Anwesend war neben dem hessischen Museumsverbandes als Zuschussgeber, Landrat Woide, die Bürgermeister Korell (Gersfeld) und Helferich (Poppenhausen).



Besonders gelobt wurde das tolle Catering unserer Mitarbeiterin Gaby Bräutigam, aber natürlich auch das Feinkonzept, dass die Firma Wellach ausführlich vorstellte. Im Anschluss wurden bereits erste Überlegungen für eine Finanzierung durch verschiedenste Institutionen überlegt. Frau Aliu und Herr Gunkel vom Landkreis Fulda sagten Prüfung und Unterstützung zu. Der Museumsverband, Frau Dr. Lönneke, wird ebenfalls die Zuschussmöglichkeiten für die einzelnen Module prüfen.

Dieses Treffen war ein erster großer Schritt auf dem Weg der Neugestaltung unseres Museums. Allerdings bedarf es auch sogenannter „Eigenmittel“, da müssen wir selbst aktiv werden und Spenden einsammeln.

Der Stufenplan

Der erste Umbauschritt bezieht sich auf sog. „Hands-On“, damit werden für Besuchende Möglichkeiten geschaffen, interaktiv zu werden. Dazu wird im Zwischengang ein langer Tisch mit Versuchsaufbauten geschaffen und an den Wänden werden z.B. die verschiedenen Startarten für Segelflugszeuge dargestellt.

Im Rundbau ist genau in der Mitte eine „Insel“ angedacht, in der speziell die Geschichte um Otto Lilienthal audiovisuell und mit Modellen dargestellt wird. Weitere, kleinere Aktions- und Info-Inseln verteilen sich im gesamten Museum. (Weitere Infos dann in der Herbstausgabe der DSMM-Post).

Archiv

Unser Archiv wurde inzwischen schon zweimal vom Museumsverband besucht. Dabei bekamen wir wertvolle Tipps und der Verband finanziert nun eine Restauratorin, die uns die fachlich korrekte Lagerung unserer Exponate in den

Schränken mitteilen wird. Wobei sie überrascht war, wie weit wir in den letzten vier Jahren gekommen sind und dass wir in vielen Bereichen schon korrekt einlagern.

Was wir noch besser machen müssen, aber da wird uns ab Herbst die neue Archiv-Software unterstützen, ist die Nachverfolgung der Exponate von der Annahme an der Kasse bis zur Archivierung und Ablage in den Schränken. Der Museumsverband hat uns auch da bereits entsprechend kompetent beraten.

Baumaßnahmen

Da ist noch kein Ende in Sicht. Besonders im Rundbau werden die baulichen Alterserscheinungen immer deutlicher. So regnete es bei entsprechend windigen Wetterlagen durch die Fenster und es stand so mancher Eimer im Museum. Das ist nun Vergangenheit, die Firma RÖKU aus Bischofsheim hat neue Fenster inkl. einer neuen RWA-Rauchabzugsanlage eingebaut. Dafür konnten wir leider keine Fördermittel generieren, weshalb der Förderverein den Betrag komplett übernehmen musste. Ein großer Vorteil der neuen Fenster, es kann nun endlich wieder gelüftet werden, denn die Rauchabzugsfenster können auf Knopfdruck auch durch uns selbst geöffnet UND wieder geschlossen werden.

Beim Besuch des Bauamtes und eines Brandschutzexperten haben sich nun im wahrsten Sinne des Wortes „neue Baustellen“ aufgetan.

Daher die große Bitte:

Werbt neue Mitglieder für den Förderverein !!

Unser Vampyr auf Streckenflug

Anlässlich des verschobenen 100-jährigen Jubiläums wurde der Vampyr aus dem Museum nach Hannover, an seine Geburtsstätte geschafft. Die AKA-Flieg Hannover (AFH) kam am 30.06. nachmittags mit dem IS-28 Anhänger auf der Wasserkuppe an. Dieser Hänger war der einzig verfügbare, um den Mittelflügel von 6,60 m x 1,45 m aufzunehmen.

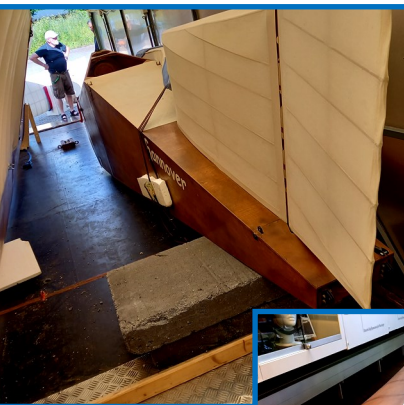
Unter der „Aufsicht“ von Museumsmitarbeiter Dag Peters erfolgt die Demontage



und Verladung, die auch wegen der mitgebrachten Komforten (die ansonsten zu einer Mucha SZD 12 gehören) nur knapp 2 Stunden dauerte. Mitgeholfen hat der extra angereiste Jürgen Schimpf, der 2001/2002 auch beim Nachbau des Vampyr dabei war. Jürgen Schimpf begleitete die gesamte Aktion in Hannover, einschließlich des Aufbaus des Vampyr nach dem Rücktransport.

Am Nachmittag des 01.07. kam der Transport in Hannover an und der Vampyr wurde in der Werkstatt der AFH abgeladen und aufgerüstet. Am nächsten Morgen wurde eine Absperrung des Werkstattbereichs, aufgestellt und eine Tafel mit Erläuterungen zur Geschichte des Vampyr. Präsentiert wurde der Vampyr zusammen mit einem aufgeschnittenen KA8-Rumpf und dem soeben in Neubearbeitung befindlichen Rumpf der AFH 22.

Am Morgen des 03.07. wurde der Vampyr bereits wieder abgerüstet und in den Hänger verladen. Während der beiden Ausstellungstage hat Markus Klemmer, der



Hauptorganisator der Aktion, seinem VW Camper in den Nebenraum der AFH-Werkstatt gefahren und dort übernachtet - weniger um dem "Rhöngeist" nachzuspüren, als vielmehr das gute Stück nicht aus den Augen zu lassen.

Am Morgen des 08.07. dann die Rückfahrt zur Wasserkuppe, Eintreffen gegen 14Uhr und um 16.30Uhr stand der Vampyr wieder auf seinem angestammten Platz im Rundbau des Museums.



Der Nachbau

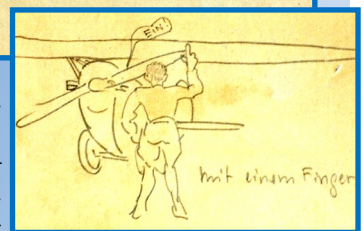
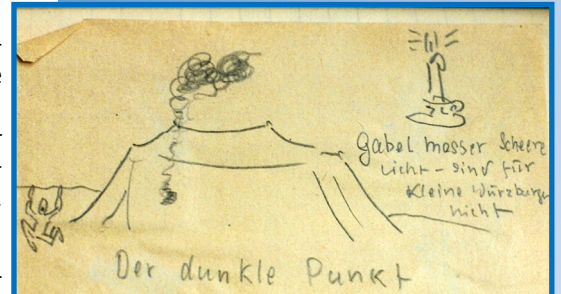
Die Grundidee für den Nachbau eines Vampyr geht bereits auf die Anfänge der goer Jahre zurück, als Theo Rack und Klaus Heyn von der Museumsleitung den Norweger Bjarne Reier zum Nachbau des Vampyr gewinnen konnten. Dieser konnte infolge seines Ablebens das Projekt lediglich beginnen. Danach ruhten die Arbeiten bis O.Ernst Hatje aus Wedel Ende der goer Jahre begann, den angefangenen Rohbau weiterzuführen. Aber auch er starb vor einer Vollendung und aus seinem Nachlass gelangte der Rohbau im Jahre 2000 auf die Wasserkuppe, wo er bis Juni 2001 in einem Schuppen des Museums eingelagert war.

Nach einem weiteren, gescheiterten Versuch machte Peter Distler den Vorschlag den Vampyr im Oldtimer Segelflugclub Wasserkuppe (ROSC) fertig zu bauen. Josef Kurz schlug die damals jüngeren Mitglieder Otto Becker und Peter Distler vor. Diese erklärten sich bereit, den begonnenen Rohbau weiterzuführen. So entstand im Zeitraum Juni 2001 bis Mai 2002 unter zeitweiliger Mithilfe einiger weiterer Clubmitglieder der Vampyr, das erfolgreiche Segelflugzeugmuster vom Rhönwettbewerb 1921.

Karikaturen früher Jahre

Aktuell ist unser Günter Pähl dabei, Bilder und Zeitungsartikel zu digitalisieren. Beim Einscannen eines Albums dem Jahr 1924/1925 sind ihm einige Karikaturen aufgefallen.

So geschah bei den Würzburgern wohl ein Missgeschick, die mit einer Kerze ein Loch in ihr Zelt gebrannt hatten. Das sorgte offenbar für mächtig Spott und diese Karikatur.



Welche Geschichte hinter dieser Zeichnung Motoranwerfen „mit einem Finger“ verbirgt, konnten wir aus dem Album leider nicht entnehmen.

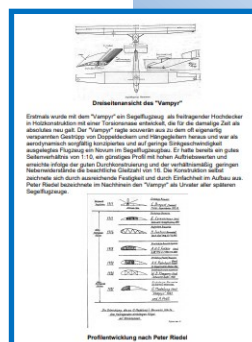
Gleiches gilt für die Zeichnung von Espe, auffällig die dicken Hosentaschen ?? Ob er darin sein Werkzeug versteckt hat ??



Die Karikatur von Oskar Ursinus, eine Zeichnung von Ernst Udet, ist dafür genau beschrieben. „Der eiserne Rhöngeist Ursinus sucht die Sonne“. War offenbar mal wieder Knoke auf der Kupp.

Dokumentation zum Nachbau des Vampyr von Otto Becker

Wer die Geschichte zum Nachbau des Vampyr und die Geschichte des Vampyr selbst genauer und mit vielen Bildern und Zeichnungen illustrieren möchte, [der klicke bitte auf diesen Link](#). Falls das nicht möglich ist, bitte eine Anfrage unter: kontakt@segelflugmuseum.de



Neues von der „Kupp“

„Bewegte“ Bilder aus dem Museum

Im Keller des Museums „schlummern“ noch viele Schätze. Filmrollen, VHS-Kassetten, Super-8. Mirko Husner hat uns nun eine alte Kamera geschenkt und Thomas Grote überführt diese Filme aus dem Archiv nun in ein zeitge-



mäßen Format. Dazu hat er einen YouTube-Kanal für das Museum eingerichtet, auf dem diese „bewegten Bilder“ angeschaut werden können. Bitte mal reinschauen, sehr interessant, die ersten Filme sind schon online, bitte folgenden Link anklicken !!!

[You-Tube-Kanal des Museums](#)

Auch 2021/2022 war der Winter hart

Ja, auch der letzte Winter auf der Kupp war wieder ein echter Winter. Dazu kam noch sehr viel Wind, was zu starken Verwehungen geführt hat.

Nicht ganz so schlimm kam es diesmal für unseren Kellereingang, dennoch musste Alois und Stephan Spiegel die Türe absichern.

Wegen der Dachlawinen hatten wir diesmal Warnschilder aufgestellt. Das zeigt leider nicht immer Wirkung. Eltern lassen trotzdem ihre Kinder auf die Abgänge der Lawinen klettern und filmen sie noch dabei.



Gleitschirmfliegen auf dem Berg der Flieger

Dein erster Gleitschirmflug

Du stehst auf dem Berg. Weit schweift der Blick über Mittelgebirgslandschaft. Vor dir eine große, sanft abfallende Wiesenfläche. Hinter dir ein Gleitschirm, halbrund ausgelegt und bereit, von dir gestartet zu werden. Die Tragegurte führen über deine Arme zu den Leinen. In den Händen hältst du die Brems- und Steuergriffe. Du rufst dir noch einmal den Start-Ablauf in Erinnerung, den du kurz vorher im Flugcenter bereits in der Theorie kennengelernt hattest. Du spürst leichten Wind im Gesicht und das Adrenalin in deinem Körper. Dein Fluglehrer checkt noch einmal, dass alles passt, und gibt dir dann "Start frei!".

Mit leichter Körpervorlage läufst du los, dem Wind entgegen. Du spürst, wie deine Arme vom aufsteigenden Schirm nach oben geführt werden. Du hörst deinen Fluglehrer: "Tragegurte loslassen!" Jetzt hast du noch die Griffe in der Hand, mit denen du den Gleitschirm steuern und abbremsen kannst. "Lauf, lauf, lauf!" - Mit großen Schritten beschleunigst du weiter. Während du noch überlegst was dein Schirm über dir gerade macht, trägt er dich schon. Du läufst noch ein paar Schritte in der Luft weiter, bist frei und siehst ein paar Meter unter dir die Wiese vorbeiziehen.

Ganz sanft schwebst du weiter, den Hang hinab, soweit der Schirm dich trägt. Dann kommt der Boden langsam näher. "Und jetzt tiief die Bremse!", hörst du deinen Fluglehrer über Helmfunk sagen. Kurz bevor du mit den Füßen den Boden berührst, führst du beide Hände nach unten. Der Schirm bremst ab, wie von einer Treppenstufe herunter betriffst du wieder die Erde und läufst noch ein paar Meter mit, bis der Schirm hinter dir absinkt.

Du schaust zurück - dort oben bist du gerade gestartet und zum ersten Mal selbst bis hierher geflogen! Die Anspannung, die du gerade noch verspürt hattest, schlägt um in ein unbeschreibliches Glücksgefühl. Von Höhenangst keine Spur. Du bist geflogen, aus eigenem Anlauf, sicher getragen von deinem Gleitschirm! Dieses Erlebnis wirst du nie mehr vergessen.

Gleitschirmfliegen mit Papillon Paragliding

"Das Gefühl beim Fliegen ist höchst beglückend und ganz unbeschreiblich!" - so Irvin Wood, erster Flugschüler der Menschheitsgeschichte, 1896.

Dieses Gefühl lässt sich mit keinem anderen Fluggerät so einfach und so intensiv erleben wie mit dem Gleitschirm. Schon nach einer kurzen theoretischen Einführung und einigen Lauf- und Aufziehbungen können "Fußgänger" selbst am Übungshang zu ersten kleinen Alleinflügen starten. Die Wasserkuppe bietet als "Berg der Flieger" ideale Bedingungen für den lautlosen Flugsport: Teils quadratkilometergroße, hindernisfreie und frei angeströmte, sanfte Wiesenflächen ermöglichen ein maximal sicheres Abheben. Ausschließlich sicherste Gleitschirme (EN-A), Protektorgurtzeuge und Flughelme kommen zum Einsatz. Der Fluglehrer ist über Funk mit den Flugschülern verbunden und gibt, falls nötig, Anweisungen.

Wer mindestens 14 Jahre alt, gesund und durchschnittlich fit (wie etwa für eine Radtour) ist, kann Gleitschirmfliegen lernen oder ausprobieren. Nach oben gibts keine Altersgrenze. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; die komplette Leihausrüstung ist bereits im Paketpreis enthalten.

Papillon ist Deutschlands beliebteste (gem. erteilten Lizenzen seit 2000) und Europas größte Gleitschirmflugschule. Etwa 30% aller Piloten in Deutschland werden nach dem tausendfach bewährten Papillon Schulungsstandard jährlich ausgebildet.

Alle Infos zum Gleitschirmfliegen mit Papillon, Kurse und Termine:
<https://wasserkuppe.com>



IMPRESSUM

Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug
Wasserkuppe 2, 36129 Gersfeld
Telefon: 06654-7737
Internet: www.segelflugmuseum.de
Redaktion und Gestaltung: Ulrich Braune